

I. St. München, den 25.1.1962

Vernehmender:

Pederau, DI

Verhandelt:

Auf Verladung erscheint auf
der Dienststelle DD 2 im Pol.-
Präsidium München der
Leborhelfer

Georg Weicker,
geb. 18. 6. 1906 in Dresden,
wohnt München,
Gahlenzer Str. 6,

und gibt folgendes zu Protokoll:

Zur Sache:

In Dezember 1961 lag ich in der Bildzeitung, daß ein
ein Pianist Hans Clemens wegen Spionage festge-
nommen werden sei. Da ich einen ehemaligen Pianisten
aus Dresden gleichen Namens als gefürchteten SS-Führer
kannte, war ich der Meinung daß er mit dem nun Fest-
genommenen identisch sei. Weil es sich bei dem Hans
CLEMENS um einen brutalen SS-Mann handelte, ging ich
zur Kripo in München, um mich nach diesem Mann zu er-
kundigen.

Heute wurde mir von dem mich Vernehmenden ein Lichtbild
des Festgenommenen vorgelegt. Ich kenne mit Sicherheit
den ehemaligen SS-Führer Hans Clemens aus Dresden
wieder.

Ich kenne Hans CLEMENS von Jugend auf. Er wohnte in
meiner Nachbarschaft in der Concordienstraße. Sein Vater
war Kapellmeister in Dresden.

Ich weiß noch, daß CLEMENS vor 1933 in einem Kino in
Dresden-Briesnitz als Pianist tätig war. Ich kam fast
täglich in unserem Stammlokal mit ihm zusammen. Ich
habe vor 1933 nie bemerkt, daß er sich politisch betätigt
hat.

"Nach der "achtÜbernahme durch HITLER erschien CLEMENS -2-

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCESMETHODSEXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

plötzlich in einer SS-Uniform. Er hatte sofort einen Dienstgrad. Ich glaube er hatte auf den Schulterstücken einen oder zwei Sterne. Später hatte er Offiziers-schulterstücke.

Ich habe häufig beobachtet, daß CLEMENS einen Kommando-trupp anführte, mit dem er in einem Kraftwagen durch die Stadt fuhr und ihm politisch unzuverlässige Personen von der Straße weg festnahm.

Ich erinnere mich noch, daß sich unter diesen festgenommenen Personen ein gewisser

Kurt Kaiser,
der nach dem Kriege in Dresden als Opfer des Panzernazis
galt und inswischen verstorben ist, befand. KAISER
hat wohl im Gefängnis gesessen, war aber schon vor 1945 zu Hause in Dresden. CLEMENS soll KAISER persönlich
gehört haben. Ob CLEMENS an KAISER Grausamkeiten ver-
übt hat, vermag ich nicht zu sagen. KAISER war nach
seiner Freilassung immer krank. Er erzählte mir mal,
daß die SS zusammengekuppelt hätten. Ob CLEMENS den
KAISER geschlagen hat, kann ich nicht sagen.

Außerdem hat CLEMENS die Schwester des mir bekannten

"ans Zulitz (phon.)
Zigaretten-Maschinenführer,
wohnhaft. früher Dresden,
Bürgerstraße,

jetzt wohnhaft. Dresden, Straße unbekannt,
festgenommen. Die Festnahme erfolgte auch aus politischen
Gründen. Ich erinnere mich jetzt, daß die Schwester
mit Vornamen Elfriede heißt und verheiratet ist.
Frau Babisch, wie sie jetzt heißt, hat sich nur
kurze Zeit in Haft befunden. Ob diese Frau von CLEMENS
mißhandelt worden ist, kann ich nicht sagen.

An weitere Personen, die durch CLEMENS festgenommen bzw.
von ihm mißhandelt wurden, kann ich mich nicht mehr
erinnern.

Ich habe auch nie erfahren, ob CLEMENS selbst Personen
erschossen hat, oder eine Person durch seine Schuld
erschossen worden ist.

Ich kann nur immer wieder betonen, daß CLEMENS als

als SS-Führer in Dresden sehr gefürchtet war. Ich weiß noch, daß er eine Leitende Stellung bei der geheimen Staatspolizei in Dresden, Bismarckstraße, eingenommen hat.

Auf Frage erkläre ich, daß ich nicht weiß, ob CLEMENS nach dem Kriege von ostsozialen Behörden wegen Kriegsverbrechen gesucht wurde.

Ich weiß aber, daß seine Ehefrau nach dem Kriege aus der Wohnung gewiesen wurde. Sie hat meines Wissens zuletzt in Dresden N 29, Lichtenbergweg Nr. 5 oder 7 gewohnt. Diese Wohnung mußte sie räumen.

Später war in Dresden Tagegespräch, daß in dem Zimmer von Frau CLEMENS, welches sie dann bewohnte, Russen verkehrten. Es wurde auch erzählt, daß sie durch ihren Verkehr mit den Russen geschlechtakrank geworden sei.

Auf Frage erkläre ich, daß ich nicht weiß, ob Frau CLEMENS Spitzeldienste für die Sowjets oder für ostsoziale Behörden geleistet hat. Ich weiß auch nicht, ob Frau CLEMENS nach Westdeutschland gefahren ist. Vermutet wurde dies aber.

Ich selbst habe Frau CLEMENS nie mit Russen zusammen gesehen.

Gegen CLEMENS kann ich keine bestimmte Beschuldigungen mehr vorbringen.

Ich habe diese Angaben keineswegs aus Rache gemacht. Mir persönlich hat CLEMENS nichts zuleide getan. Er hat mich nur einmal gewarnt, indem er sagte, ich solle ja den Mund halten und nichts gegen die Nationalsozialisten sagen.

Mit meinen heutigen Angaben will ich zum Ausdruck bringen, daß ein Mensch wie CLEMENS nichts in unserer westdeutschen Gesellschaft verloren hat. Ich bin der Meinung, daß CLEMENS auch heute noch als ehemaliger SS-Führer für seine Taten bestraft werden kann.

Weiter Angaben i.S. CLEMENS kann mein hier in München
Rotwandstraße Nr. 26 wohnhafte Jugendfreund

Willi Papenfuss
machen. Er ist n. W. zur Zeit zu Hause.

Die Vernehmung habe ich selbst durchgelesen. Es wurde
alles so niedergeschrieben, wie ich es gesagt habe.
Meine Angaben entsprechen der Wahrheit. Dies bestätige
ich durch meine Unterschrift.

Willi Papenfuss

Geschlossen:

1. C. 6. 1. 1.
(Pederau) EM

Tremperki

Auf Grund der Angaben des Hans WICKERT (s. Bl. 4 der Vernehmung WICKERT v. 25. 1. 1962) hörte Unterschleicher den Mechaniker

Willi Papenfuß

geb. 4. 11. 00,

wohnh: München, Rotwandstraße 26,

informatorisch.

PAPENFUSZ erklärte, er kenne Hans CLEMENS aus Dresden aus den Jahren vor 1933 und später als SD-Führer.

1938 habe er - PAPENFUSZ - CLEMENS aus den Augen verloren, weil er nach München versogen sei. Nach 1945 habe er CLEMENS in einem Gefangenenlager in Italien wiedergetroffen. Er habe sich jedoch von CLEMENS, der mit ihm als früheren Bekannten aus Dresden engeren Kontakt suchen wollte, abgesondert, weil er ihn als ehemaligen SD-Angehörigen verabscheute.

PAPENFUSZ wisse nur allgemein, daß CL-MENG in Dresden als SD-Führer gefürchtet war. CL-MENG habe zahlreiche Personen aus politischen Gründen festgenommen bzw. bei Festnahmen mitgewirkt oder sie veranlaßt. In bestimmte Fälle könne er sich aber nicht mehr erinnern. Ihm sei auch zu keiner Zeit bekanntgeworden, daß CL-MENG Personen erschossen habe oder an Erschießung beteiligt gewesen sei.

Da PAP-NFUSZ nichts Sachdienliche zu jetzig n Verfahren gegen CL MINS bekunden konnte, wurde von einer z.ug. nachstlichen Vernehmung abgesehen.

(to: *tau*) **10**